

Erfahrungsbericht- Mein Erasmussemester in Paris an der Université Panthéon-Assas 2024

Wer in eine neue Kultur eintauchen will und für eine längere Zeit im Ausland im Rahmen der Universität sich aufhalten möchte, sollte definitiv an dem Erasmus-Programm teilnehmen. Ich hatte seit mehreren Jahren den Wunsch die französische Kultur näher kennenzulernen, da die Stadt Paris sehr vielseitig ist. Für mich persönlich war es der beste Weg die französische Sprache in Paris besser kennenzulernen und sie aufzubessern. Durch den Aufenthalt war ich im täglichen Kontakt mit der Sprache, was mir enorm geholfen an meinen Sprachkenntnissen zu arbeiten. Besonders durch die tägliche Kommunikation mit den Einheimischen konnte ich an meinen Sprachfertigkeiten arbeiten. Bisher hatte ich Paris privat besucht. Durch den längeren Aufenthalt, der mir ermöglicht wurde, hatte ich die Chance den Alltag der Franzosen und der Stadt mitzerleben. Ich habe viele nette Kontakte knüpfen können und die Stadt von vielen unterschiedlichen Sichten beobachtet. Obwohl diese zwei Ländern nebeneinander sind, kann ich behaupten, dass man in eine andere Welt eintaucht. Die Stadt Paris ist sehr kulturell vielfältig und es gibt jeden Tag etwas Neues zu besichtigen. Wer interessiert an Kunst und Mode ist, ist in dieser Stadt richtig. Ich würde jedem empfehlen, der auch nach Paris möchte, sich ausreichend mit der Sprache zu beschäftigen bevor es mit der Reise los geht.

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen sollten allerdings früh genug gemacht werden. Das bedeutet man sollte schon vor ein paar Monaten mit der Organisation anfangen. Ich habe mein Auslandssemester relativ spät im neunten Fachsemester gemacht. Es gibt Infoveranstaltungen, die man unbedingt besuchen sollte, da hier viele wichtige Informationen über alles mögliche rund um den Aufenthalt mitgeteilt werden. Es werden viele Hinweise und Tipps bei den Veranstaltungen erwähnt, die ich euch auch unbedingt ans Herz legen würde. Ich habe ein Motivationsschreiben verfasst, um in dem Bewerbungsprozess aufgenommen zu werden. Dabei gab es auch eine Abgabefrist. In diesem Schreiben musste ich begründen, warum die Partneruniversitäten, für die ich mich entschieden hatte am ehesten für mich in Frage kommen. (Ich musste eine Art Ranking erstellen) Es ist ebenso vorteilhaft eure Auswahl gut zu begründen. Ich bin dabei auf die Stadt und das große persönliche Interesse eingegangen. Anschließend, nachdem ich die Mitteilung der Zusage bekommen habe, musste ich einen Sprachnachweis für B1 nachweisen. Danach mussten jegliche weitere Dokumente eingereicht werden, sowie Anmeldeformulare und das Learning Agreement. Ich würde jedem

ebenfalls raten eine Auslandsversicherung abzuschließen, um eventuelle Arztbesuche zu erleichtern.

Unterkunft und wichtige Formalitäten

Die Wohnungssuche hat mir die größten Probleme bereitet, da es in Paris sehr schwierig ist kostengünstig eine Wohnung zu bekommen. Ich habe mir für die ersten Wochen eine Airbnb-Wohnung gebucht. Diese Unterkunft war leider ziemlich enttäuschend und der Vermieter war ebenfalls sehr unfreundlich und nicht zuvorkommend. Ich habe allerdings den Fehler gemacht und mich innerhalb der ersten Tage über die Wohnung bei Airbnb nicht beschwert, daher musste ich dort einen Monat bleiben bis ich dann in einen Studentenunterkunft wechseln konnte. Der erste Monat war daher sehr kostenspielig für mich und ich würde jedem raten von der kurzfristigen Airbnb-Idee Abstand zu halten. Man sollte sich früh genug um die Wohnungssuche oder Zimmersuche kümmern. Es gibt viele WGs, die insbesondere Studenten angeboten werden und preislich erschwinglich sind. Dabei solltet ihr auch bedenken, dass ihr eine Kautionszahlung zahlen müsst. Viele private Studentenunterkünfte verlangen zusätzlich eine Grundgebühr, die einmalig vor dem Einzug gezahlt werden muss. Bei mir waren es rund 500 Euro. In dem Studentenwohnheim konnte ich meine Wäsche mit einem Waschgang für drei Euro waschen, was wirklich praktisch und gut war. Die Unterkunft war kameraüberwacht, sodass ich mich jederzeit sicher gefühlt habe. Ein weiterer wichtiger Punkt ist Mobilität. Ihr solltet euch einen kleinen Überblick über die verschiedenen Verbindungen schaffen, da sonst die Nutzung der Metros oft für Verwirrung sorgen kann. Achtet auf die Richtungen, die vorne an den Zügen und Trams stehen, da die Metros mit derselben Nummer oft in unterschiedliche Richtungen fahren. Mit der Carte Navigo für etwa 87 Euro könnt ihr innerhalb und im Umkreis von Paris alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Allgemeine Informationen zur Université Panthéon-Assas

Das Hauptgebäude der Universität befindet sich in der Innenstadt von Paris im sechsten Arrondissement und war gut für mich mit dem Zug von der Zone vier zu erreichen. Die Orientierungswoche fand ebenfalls im sechsten Arrondissement im Center Vavin Université Paris-Panthéon-Assas statt. Wichtig zu bedenken ist, dass man sich vor dem Eingang der Universität auweisen muss, um Zugang zum Gebäude zu bekommen, dabei werden auch oft die Taschen kontrolliert. Meine Ansprechpartnerin bezüglich des Learning Agreements und den anderen Bescheiden hat sich im fünften Arrondissement befunden, also nicht auf dem Campus an dem meine gesamten

Lehrveranstaltungen stattgefunden haben. Wer die Bibliothek besuchen möchte, sollte unbedingt an seinen Studentenausweis denken. Rund um die Universität gab es viele Restaurants und Fast-Food-Ketten, sodass ich nicht immer in der Mensa gegessen habe, sondern auch oft außerhalb, während den Pausen.

Kursangebote und Kurswahlen

Ich habe insgesamt vier Lehrveranstaltungen und einen Sprachkurs besucht. Der Sprachkurs hat dreimal die Woche für jeweils 90 Minuten stattgefunden. Am Ende gab es eine mündliche und schriftliche Prüfung. Der Kurs hat in einer Kleingruppe von circa zehn Personen stattgefunden. Der Kurs hat mir geholfen meine Sprachkenntnisse zu verbessern, indem wir oft Präsentationen über unterschiedliche interessante Themen halten mussten. Die Dozentin war immer stets offen für Fragen und sehr angenehm. In dem Französischkurs gab es Personen aus vielen unterschiedlichen Ländern. Der Austausch mit den Mitstudierenden war immer sehr interessant. Man trifft auf viele neue Menschen, die aus der ganzen Welt kommen. Neben dem Sprachkurs habe ich Vorlesungen auf Französisch und English besucht. Die Inhalte waren ebenfalls sehr interessant, vor allem fand ich die Vorlesung Europarecht sehr lehrreich. Allerdings sind die Vor- und Nachbereitungen der Vorlesungen sehr zeitintensiv, da man ständig neben dem neuen Lerninhalt die Sprachbarriere hat und viel zusätzlich nachgeschlagen und recherchiert werden muss. In der Orientierungswoche kann man vorab auswählen, ob die Vorlesungen mit TD oder ohne TD besucht werden sollen.

Freizeittipps

Paris ist eine vielfältige, kulturelle und sehr kunstgeprägt Stadt. In dieser Stadt gibt es nie genug zu sehen. Wer gerne Museen besuchen möchte, sollte sich im Internet über die unterschiedlichen Angebote informieren. Es gibt oft Stadtfeste zu unterschiedlichen Anlässen, die ich euch ziemlich empfehlen würde. Es gibt unzählige Cafés und Restaurants, die einen Besuch wert sind. Wer nicht interessiert an Kunst ist, kann sich natürlich auch anderen Aspekten der Stadt widmen, wie z.B. dem Einkaufsviertel in dem Viertel Châtelet. Es gibt neben dem Campus an der 92 Rue d'Assas einen großen Park dem Luxembourg Garden, den ich euch unbedingt raten würde zu besuchen. Die Architektur des Parks ist beeindruckend.

Mein persönliches Fazit

Obwohl ich anfangs mit der Unterkunft Probleme hatte, hat sich der Aufenthalt trotzdem völlig für mich gelohnt. Ich habe viel dazu gelernt, interessante Menschen getroffen und konnte viel Wissen von den Lehrveranstaltungen mitnehmen. Ich habe meine Französischsprachkenntnisse aufbessern können und würde jedem der interessiert an diesem Programm ist raten sich auch zu trauen. Ich hätte mir gewünscht, dass es einfacher gewesen wäre die Programmbeauftragte an der Partneruni zu erreichen. Lasst euch trotzdem nicht entmutigen. Die Erfahrungen und das Wissen, was einem durch dieses Programm vermittelt wird überwiegen die gesamten Probleme, die ich euch genannt habe. Der Aufenthalt in Paris war ein Abschnitt in meinem Leben der mich sehr geprägt hat. Ich bin über mich hinausgewachsen, indem ich Selbstbewusster werden musste und lernen musste mit Problemen geduldiger umzugehen. Man wird durch den täglichen Kontakt mit den Menschen für die französische Sprache sensibilisiert und kann nach kurzer Zeit eigene Erfolge in der Sprachanwendung feststellen. Das Auslandssemester war unvergesslich für mich und ich möchte mich herzlich an dem Erasmusprogramm und den dafür Zuständigen dafür bedanken, dass mir dieser Aufenthalt mit den gesamten Erlebnissen ermöglicht werden konnte.

Wagt ebenfalls den Schritt ins Ausland und vor allem nach Paris!

Bon courage